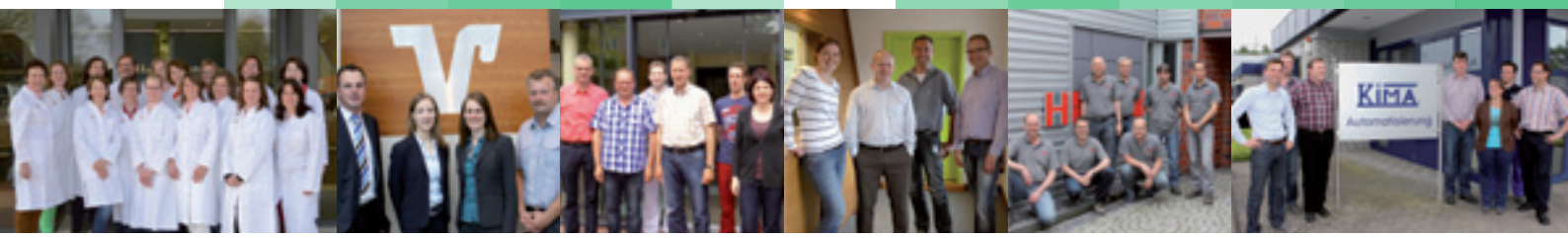
ÖKOPROFIT®
Kreis Borken
2012/2013



WFG
FÜR DEN KREIS BORKEN

WEST MÜNSTERLAND
KREIS BORKEN

ÖKOPROFIT
KREIS BORKEN

Inhalt

Vorworte 02
ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung 04
ÖKOPROFIT Kreis Borken 2012/2013 – Module, Ablauf und Partner 05
ÖKOPROFIT Kreis Borken 2012/2013 – Die Ergebnisse 07

Apotheke am Bahnhof Inh.: Gabriele R. Overwiening 10
Caritas Pflege & Gesundheit Vreden/Südlohn 12
Caritasverband für die Dekanate Ahaus und Vreden e.V./Heinrich-Albertz-Haus 14
Feinbrennerei Sasse, Lagerkorn GmbH 16
Gemeinde Legden 18
Gemeinde Schöppingen 20
Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG 22
KIMA Gesellschaft für elektronische Steuerungstechnik mbH 24
Kurt Pietsch GmbH & Co. KG 26
MOprojects GmbH 28
Rulle Facility Management GmbH 30
Stadt Ahaus – Baubetriebshof 32
Terhalle Holzbau 34
VR-Bank Westmünsterland eG 36

Kooperationspartner 38
Finanzielle Unterstützer 40
Städte und Gemeinden 42
Impressum 43

Vorworte

„ÖKOPROFIT Kreis Borken“ ist ein echtes Erfolgsmodell! Dies können wir nach dem Pilotprojekt, das im Jahr 2010 gestartet ist, und den beiden weiteren „Runden“ aus 2011 und 2012 mit voller Berechtigung sagen. Die Teilnehmer haben nachweisbar „Ökoprofit“ gemacht.

Vor einem Jahr ist die dritte Runde an den Start gegangen. Die Teilnehmer haben Arbeitszeit und Personal eingesetzt, um die Kosten zu senken und gleichzeitig Aspekte des Umwelt- und Klimaschutzes einzubinden und zu fördern. Dieser Einsatz hat sich gelohnt: Alle Teilnehmer waren erfolgreich! Dazu gratulieren wir sehr herzlich.

„ÖKOPROFIT“ lebt von der Zusammenarbeit und vom gegenseitigen Lernen der Teilnehmer. Wir hoffen, dass sich die gewinnbringenden Kontakte aus der gemeinsamen Projektzeit weiter verfestigen und

---

Wie sieht eine zukunftsfähige Kommune aus? Dieser Frage versuchen wir in Legden im Rahmen des Gesamtprojektes „ZukunftsDORF Legden“ nachzugehen. Auch wenn es in diesem Projekt im Wesentlichen um den demografischen Wandel geht, zeigt es doch, dass wir auch in der kleinsten Kommune im Kreis Borken die Herausforderungen der nächsten Jahre angehen und gemeinsam mit der ganzen Dorfgemeinschaft nach Lösungen suchen. Wie aber sieht eine zukunftsfähige Verwaltung aus? Die organisatorischen Weichen haben wir vor kurzem im Rathaus gestellt, um als effizientes und modernes Dienstleistungsunternehmen für die nächsten Jahre gut aufgestellt zu sein. Eine moderne Verwaltung muss

auch Beziehungen zu Unternehmen aus den vorherigen und den kommenden Runden wachsen.

„ÖKOPROFIT Kreis Borken“ ist aber nicht nur ein Bespiel für die hohe Innovations- und Lernbereitschaft unserer heimischen Wirtschaft. Das Projekt ist auch ein Zeichen für die außerordentlich gute Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden, der Wirtschaftsförderung, des Kreises Borken und nicht zuletzt der Finanzdienstleister, namentlich hier der VR-Bank Westmünsterland und der Volksbank Gronau-Ahaus, die das Projekt finanziell unterstützt haben.

Liebe Leserinnen und Leser, nutzen Sie mit dieser Broschüre die Gelegenheit, die teilnehmenden Unternehmen und ihre Ziele näher kennen zu lernen. Das vorliegende Heft liefert spannende und beeindruckende Zahlen der aktuellen dritten ÖKOPROFIT Runde. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich einig: Die Ergebnisse der inzwischen insgesamt 42 Betriebe aus dem Kreis Borken bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, kostenbewusste und nachhaltige Unternehmensführung anstreben.

Wir hoffen, dass sich auch in Zukunft noch viele Unternehmen und Dienstleister im Kreis Borken für derartige zukunftsweisende Projekte entscheiden werden!

Dr. Heiner Kleinschneider,
Geschäftsführer WFG

Dr. Kai Zwicker,
Landrat Borken

---

sich aber auch daran messen lassen, wie sie mit den begrenzten Ressourcen umgeht, also daran ob sie soziale und ökologische Verantwortung zeigt. Deshalb haben wir uns als Gemeinde Legden am Projekt Ökoprofit beteiligt.

In Zusammenarbeit mit den dreizehn weiteren Unternehmen aus sehr unterschiedlichen Branchen hatten wir die Möglichkeit, unsere Betriebsabläufe und unsere Immobilien noch einmal neu unter energetischen Aspekten in den Blick zu nehmen. Ziel war und ist weiterhin – denn Ökoprofit ist zwar als Projekt angelegt, lebt aber davon, dass es gelebt wird – , etwas für die Umwelt zu tun und unsere Betriebskosten zu senken. Von dieser schon im Namen ÖKOPROFIT® verdeutlichten Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischen Interessen profitieren somit alle Seiten, die Unternehmen, die beteiligten Kommunen, der Kreis und letztlich auch die Menschen in der Region.

Stellvertretend für die beteiligten Kommunen sagen wir allen Partnern des zweiten ÖKOPROFIT®-Projektes Dank. Wir hoffen, die Vorbild-Wirkung der teilnehmenden Unternehmen spornt weitere an, an diesem Projekt teilzunehmen. Es lohnt sich!

Friedhelm Kleweken,
Bürgermeister Legden

ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung

Die Kombination von Umweltschutz mit einhergehendem Gewinn ist das Ziel des betrieblichen Umweltberatungsprogramms ÖKOPROFIT® (**ÖKO**logisches **PRO**jekt **F**ür **I**ntegrierte Umwelt-**T**echnik). Das Projekt bietet einen wesentlichen Beitrag zur umweltgerechten und zukunftsfähigen Entwicklung des Kreises Borken. Mit der Einführung des Kreisentwicklungsprogramm „Kompass Kreis Borken 2025“ haben Politik und Verwaltung die langfristigen Ziele „Starke Wirtschaft, vielfältige Bildung, aktive Familienfreundlichkeit, hohe Lebensqualität und eine intakte Umwelt“ auf ganz besondere Weise in den Blick genommen und sich klar zu diesen Zielen bekannt. Für den Kreis Borken bedeutet eine intakte Umwelt unter anderem den Ursachen der Klimaveränderungen entgegenzuwirken und die Auswirkungen des Klimawandels zu gestalten. Die Energiewende ist eine der größten Herausforderungen für den Kreis Borken als Region in den nächsten Jahren. Um einen möglichst hohen Autarkiegrad zu erreichen, ist es notwendig, den Blick gleichermaßen auf Maßnahmen zur Energieeinsparung und -effizienz als auch zur Energieerzeugung zu richten. Das Klimaschutzkonzept für den Kreis Borken von 2010 beruht auf diesen drei Säulen und benennt ÖKOPROFIT als eine ganz wesentliche Maßnahme zur Zielerreichung.

ÖKOPROFIT wurde in Graz (Österreich) entwickelt und 1998 in München an deutsche Verhältnisse angepasst. Es hat sich als Agenda-21-Projekt weltweit einen Namen gemacht. Mittlerweile werden ÖKOPROFIT-Projekte nicht nur in über 95 weiteren Kommunen durchgeführt, sondern sind auch in folgenden Ländern verbreitet: Niederlande, Großbritannien, Tschechien, Italien, Slowakei, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Slowenien, Polen, Ukraine, Russland, Kanada, Tunesien, Nicaragua, China und Brasilien.

Die Teilnehmer und Unterstützer von ÖKOPROFIT Kreis Borken 2012/2013

ÖKOPROFIT beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer und fördert die Verankerung des gemeinsamen Leitziels der Nachhaltigkeit mit den drei Schwerpunkten:

- **Ökologie:** Einsatz von Umwelttechnik und Reduzierung des Verbrauchs an Ressourcen.
- **Ökonomie:** Senkung der Betriebskosten und Einsatz von innovativen Technologien.
- **Soziales:** Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen, Mitarbeitermotivation und verbesserter Arbeitsschutz.

Mit der Zielsetzung, auch den Betrieben im Kreis Borken ein geeignetes Beratungsprogramm zur sinnvollen Kombination von Ökologie und Ökonomie sowie zur Erarbeitung eines betrieblichen Umweltmanagements zur Verfügung zu stellen, haben der Kreis Borken und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken „ÖKOPROFIT Kreis Borken“ im Jahr 2010 eingeführt.

Am Projekt ÖKOPROFIT Kreis Borken 2012/2013 haben die nachfolgend aufgeführten Betriebe mit Erfolg teilgenommen:

- Apotheke am Bahnhof Inh.: Gabriele R. Overwiening
- Caritas Pflege & Gesundheit Vreden/Südlohn
- Caritasverband für die Dekanate Ahaus und Vreden e.V./ Heinrich-Albertz-Haus
- Feinbrennerei Sasse, Lagerkorn GmbH
- Gemeinde Legden
- Gemeinde Schöppingen
- Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG
- KIMA Gesellschaft für elektronische Steuerungstechnik mbH
- Kurt Pietsch GmbH & Co. KG
- MOprojects GmbH
- Rulle Facility Management GmbH
- Stadt Ahaus – Baubetriebshof
- Terhalle Holzbau
- VR-Bank Westmünsterland eG

Das Projekt ÖKOPROFIT Kreis Borken wird von den Kommunen im Kreis, von der Kreishandwerkerschaft Borken, der Effizienzagentur NRW und der Energieagentur NRW unterstützt. Diese Partner begleiten nicht nur das Projekt im Lenkungskreis, sondern unterstützen den Kreis und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft auch bei der Abnahme der Prüfungen.

ÖKOPROFIT Kreis Borken 2012/2013 – Module, Ablauf und Partner

Die Bausteine

ÖKOPROFIT besteht aus drei Bausteinen, an denen sich die Betriebe beteiligen können:

- Am „Einsteigerprogramm“ nahmen in der dritten ÖKOPROFIT-Runde 14 Betriebe teil, von denen alle das Projekt erfolgreich abschließen konnten.
- Am „ÖKOPROFIT-Klub“ können sich Betriebe beteiligen, die nach dem Einsteigerprogramm weiter am Informations- und Erfahrungsaustausch interessiert sind.
- Beim Baustein „vom ÖKOPROFIT zu EMAS/ISO 14001“ werden Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten.

Einsteigerprogramm

Die Auftaktveranstaltung von ÖKOPROFIT Kreis Borken fand im September 2012 mit vierzehn Einsteigerbetrieben statt. In den folgenden zwölf Monaten bearbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern, den Kooperationspartnern und den lokalen Partnern praxisnah alle umweltrelevanten Themen.

Die Durchführung von ÖKOPROFIT basiert auf deutschlandweit einheitlich geltenden Arbeitsmaterialien. Diese werden stetig aktualisiert und auf dem neuesten Stand gehalten. Betrachtet werden dabei die Themengebiete Wasser, Energie, Einkauf, Umweltkosten und -controlling, gefährliche Arbeitsstoffe, Abfall- und Emissionsminderung, Mobilität, Umweltpolitik, Arbeitssicherheit, sowie rechtliche und betriebsorganisatorische Fragestellungen. Zu einzelnen Schwerpunktthemen werden zusätzlich externe Referenten hinzugezogen.

Die Workshops finden abwechselnd bei den ÖKOPROFIT-Betrieben statt. Somit konnte über umweltrelevante Themen hinaus ein intensiver Erfahrungsaustausch gefördert und bei vielen Gelegenheiten unternehmerischer Gedankenaustausch ermöglicht werden.

Neben den Workshops ist vor allem die Beratung der Unternehmen vor Ort ein wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT. Bei insgesamt fünf Vor-Ort-Terminen im Unternehmen wurden zusammen mit dem Berater betriebsspezifische Verbesserungen und Ansätze zur Umweltentlastung, Kostensenkung und Rechtssicherheit entwickelt. Ziel ist es, auf Grundlage der betriebsspezifischen Umweltpolitik und einer umfassenden Bestandsaufnahme, individuelle Maßnahmen im Rahmen eines Umweltprogramms zu erarbeiten und umzusetzen. Zusätzlich gilt es die in den Workshops gewonnenen Informationen betriebsspezifisch anzuwenden.

ÖKORPOFIT-Klub

Im Baustein „ÖKOPROFIT-Klub“ werden Betriebe betreut, die nach

Projektablauf – ÖKOPROFIT Kreis Borken 2012/2013

	WORKSHOPS	BERATUNG VOR ORT
10/2012	Umweltpolitik und Umweltteam	
11/2012	Energie, Emission	Bestandsaufnahme/Betriebsrundgang
12/2012	Abfallwirtschaft	Rechts-Check
01/2013	Gefahrstoffe/Wasser	
02/2013	Rechtsaspekte/Beleuchtung/IT	Umweltprogramm/Organisation
03/2013	Einkauf/Umweltcontrolling	Umweltprogramm/Energieanalyse
04/2013	Umweltmanagement/Mitarbeitermotivation	
05/2013	Zwischenbilanz/Mobilität	Organisation
06/2013	Arbeitssicherheit/Gesundheitsmanagement	
07/2013	**Soziales Engagement/ Abschlussvorbereitung**	**Kommissionsprüfung**

Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb

der Einsteigerrunde weiterhin Informationen erhalten und Erfahrungen austauschen möchten. In Workshops werden die Teilnehmer weiterhin zu Umweltthemen durch externe Berater geschult. Dabei werden die bei ÖKOPROFIT entwickelten Instrumente fortgeschrieben und weiterentwickelt, z. B. werden die Umweltprogramme ergänzt und aktualisiert. Von besonderer Wichtigkeit ist ferner der laufende Erfahrungsaustausch, der zu einer ständigen Wissenserweiterung beiträgt.

Von ÖKOPROFIT zum EMAS/ISO 14001

Beim Baustein „Von ÖKOPROFIT zum EMAS/ISO 14001“ werden die Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten. In diesem Modul wird die durch ÖKOPROFIT aufgebaute solide Basis fortgeschrieben und erweitert, so dass die Implementierung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS/ISO 14001 oder eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 entsprechend vorbereitet ist.

„ÖKOPROFIT-Betrieb 2013“

ÖKOPROFIT-Betriebe engagieren sich für den betrieblichen Umweltschutz über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus. Sie erfüllen zusätzlich die Kriterien, die an sie im Rahmen der ÖKOPROFIT-Prüfung gestellt werden. Diese Kriterien sind der Garant für einen hohen Standard. Das Engagement honoriert der Kreis Borken mit der Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb 2013“, die im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung verliehen wird.

Diese Auszeichnung gibt den Betrieben auch die Möglichkeit, ihre Leistungen zur Außendarstellung zu nutzen. Um den hohen ÖKOPROFIT-Standard zu wahren, muss sich jeder Betrieb einer Prüfung nach deutschlandweit einheitlich festgelegten Vorgaben unterziehen.

Koordination

Die Koordination des Projektes ÖKOPROFIT Kreis Borken erfolgt durch den Kreis Borken, Fachbereich Natur und Umwelt, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken und das Beratungsteam von Arqum.

Ausblick

Im Anschluss an dieses Projekt ist die Durchführung einer weiteren ÖKOPROFIT-Runde geplant. Die erfolgreiche Arbeit von ÖKOPROFIT soll im September 2013 in einer neuen Einsteigerrunde fortgesetzt werden. Interessierte Betriebe sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Die Kooperationspartner von ÖKOPROFIT Kreis Borken 2012/2013

ÖKOPROFIT Kreis Borken 2012/2013 – Die Ergebnisse

In den ÖKOPROFIT-Betrieben des Kreises Borken wurden umfassende Umweltprogramme mit Einzelmaßnahmen in den Bereichen Energie/Emissionen, Rohstoffe/Abfälle, Wasser/Abwasser und weiteren, hauptsächlich organisatorischen Maßnahmen zum Thema „betrieblicher Umweltschutz“ aufgestellt. In der folgenden Darstellung werden die wichtigsten Maßnahmen der 14 Betriebe, die sich in der vorliegenden Veröffentlichung darstellen, quantitativ und zum Teil qualitativ ausgewertet.

Die Gesamtbilanz der 80 ausgewerteten Maßnahmen ist beeindruckend. Insgesamt sparen die 14 Betriebe pro Jahr fast 270.000 Euro ein. Ein großer Anteil der Energieeinsparung stammt aus den Bereichen Strom (fast 240.000 kWh) und Wärmeenergie (über 341.000 kWh). Die gesamten Einsparungen im Energiebereich belaufen sich demnach auf beinahe 1,2 Millionen Kilowattstunden und haben eine Reduktion der Kohlendioxid-Emissionen um über 360.000 Kilogramm zur Folge. Weiterhin sparen die 14 Betriebe im Kreis Borken jährlich 400 Liter Wasser ein.

Einsparung nach Betriebsgröße

Unabhängig von ihrer Größe und Branche konnten alle Betriebe durch ÖKOPROFIT Einsparungen erzielen. Kleinere Betriebe mit bis zu 30 Mitarbeitern konnten ihre Kosten um durchschnittlich 5.132 Euro pro Jahr reduzieren. Betriebe, die zwischen 30 und 199 Personen beschäftigen, sparen durch die umgesetzten Maßnahmen im Durchschnitt 25.992 Euro ein, Betriebe mit über 200 Mitarbeitern kamen auf eine Kosteneinsparung von durchschnittlich 30.710 Euro pro Jahr. Die Bandbreite der Einsparungen aller Betriebe reicht von 250 Euro bis 119.500 Euro.

Pro Jahr sparen die 14 ÖKOPROFIT-Betriebe zusammen:

Energie/Emissionen

Strom (kWh)	234.903
Wärme (kWh)	341.448
Kraftstoffe (Ltr.)	60.160
Kilowattstunden gesamt	1.181.915
CO_2-Emissionen[1] (kg)	361.569

Rohstoffe/Abfälle

Restmüll (kg)	260
Sonstige Abfälle (kg)	4.000

Wasser/Abwasser (Ltr.)	400
Kosteneinsparungen (€)	**269.019**

1 | Es wurde nur die Reduzierung der CO_2-Emissionen auf Basis der eingesparten Energieträger ausgewertet. Für die Umrechnung vom Strommengen in CO_2-Emissionen wurde der Bundesmix wenn nicht anders angegeben mit 557 g/kWh verwendet (Quelle: GEMIS).

Einsparungen nach Betriebsgröße

Mitarbeiterzahl	Summe	Durchschnittl. Wert	Größter Wert	Kleinster Wert
bis 30	25.658 €	5.132 €	10.017 €	250 €
30-199	181.941 €	25.992 €	119.500 €	1.612 €
über 200	61.420 €	30.710 €	51.000 €	10.420 €

Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

Energie und Emissionen

Der Schwerpunkt der ausgewerteten Maßnahmen zielt auf die Verringerung des Energieverbrauchs und die Reduzierung der dadurch entstehenden Kohlendioxid-Emissionen ab. Die gesamte Energieeinsparung der Betriebe in dieser Runde entspricht 10 Prozent des Energieverbrauches der Betriebe im Jahr 2012.

Die Einsparung durch die 55 Maßnahmen in diesem Bereich beträgt fast 194.000 Euro. Schwerpunktmäßig wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Bei der Energieeinsparung konnten die Betriebe durch gezielte, auf Energieeinsparung ausgerichtete, Baumaßnahmen große Erfolge erzielen (z. B. durch: Austausch von Fenstern, Sanierung und Wärmedämmung an Gebäuden und Installation von Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerken).

- Eine Reduzierung des Stromverbrauchs erreichen die Betriebe durch Optimierung der Beleuchtung (z. B. durch Umrüstung auf T5-Leuchtmittel, LED-Technik, Bewegungsmelder), Reduzierung der Temperatur bei Durchlauferhitzern, Abschalten von Klimageräten, Anschaffung von energieeffizienteren Geräten und Nutzung von schaltbaren Steckerleisten.
- Im Bereich Kraftstoffverbrauch werden durch die Nutzung von E-Rollern für Besorgungsfahrten, Begrenzung der Leistungsgrenzen von Fahrzeugen sowie spritsparendes Fahrertraining Emissionen eingespart.

Rohstoffe und Abfälle

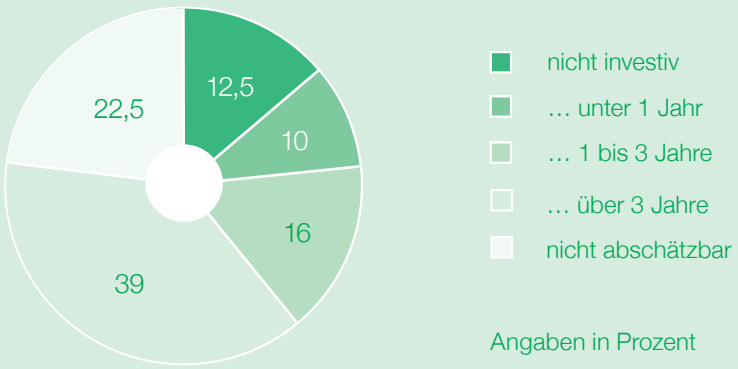
Mit einer Einsparung von fast 72.000 Euro tragen die 18 Maßnahmen in diesem Bereich zu einer positiven Gesamtbilanz bei. Diese Einsparungen ergeben sich hauptsächlich aus den folgenden Maßnahmen:

- Optimierung der Abfallorganisation z. B. durch neue Abfallkonzepte und verbesserte Trennung der Abfälle.
- Papiereinsparung durch z. B. Duplexdruckfunktion, Digitalisierung und die Verringerung von Ausdrucken.
- Rohstoffeinsparungen durch die Umstellung bzw. vermehrten Einsatz von Recyclingpapier, Umstellung von Plastik- auf Papiertüten und den Einstieg in das papierlose Büro.

Wasser und Abwasser

Mit nur einer Maßnahme im Bereich Wasser/Abwasser wurden 1.600 Euro eingespart. Im Zuge dieser Maßnahme wurden Duschköpfe durch Sparduschköpfe erneuert.

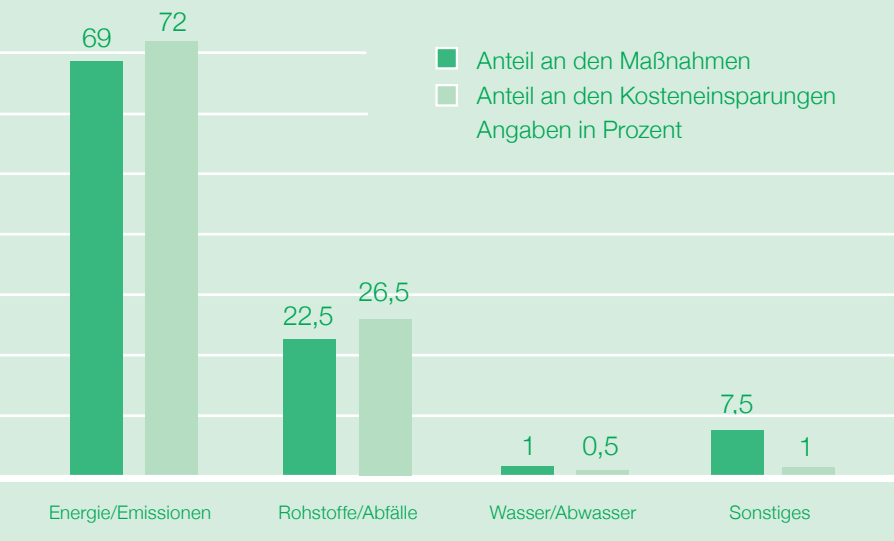
Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen



Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

	Einsparungen	Anzahl der Maßnahmen
Energie/Emissionen	193.759 €	55
Rohstoffe/Abfälle	71.790 €	18
Wasser/Abwasser	1.600 €	1
Sonstiges	1.870 €	6
Gesamt	**269.019 €**	**80**

Anteile der einzelnen Bereiche



Sonstige Maßnahmen

Im Rahmen von ÖKOPROFIT werden auch Maßnahmen gefördert, die nicht direkt in eine der drei Hauptkategorien eingeordnet werden können. Einige dieser sieben Maßnahmen sind „weiche“ Maßnahmen, die keinen einfach quantifizierbaren Nutzen haben, jedoch einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zur Steigerung der Effizienz im Unternehmen darstellen. Zu erwähnen ist dabei die Motivation/Sensibilisierung der Mitarbeiter zum ressourcenschonenden Verhalten. Diese Maßnahmen sowie der Prozess, der durch ÖKOPROFIT angestoßen und im Unternehmen integriert wird, tragen auch zur Zukunftsfähigkeit der Betriebe bei. Zu einer nachhaltigen Entwicklung gehören in diesem Sinne auch die Erhöhung der Rechtssicherheit und die Bildung eines Netzwerks zwischen den ÖKOPROFIT-Betrieben.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

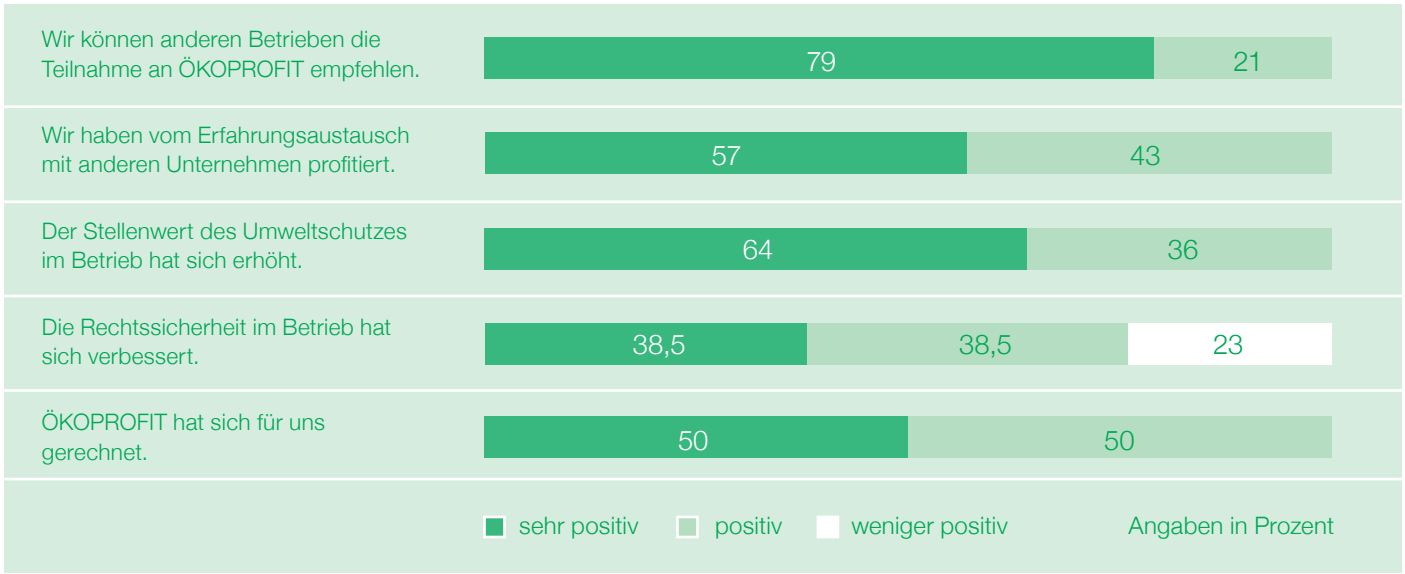
Bei der Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich deren Wirtschaftlichkeit konnten ebenfalls positive Ergebnisse verzeichnet werden. Die Investitionen zur Umsetzung der Maßnahmen betragen insgesamt fast 1,3 Mio. Euro.

- 12,5 Prozent der Maßnahmen waren ohne Investitionen zum Teil sofort umsetzbar. Oft ist nur eine Umstrukturierung in der Organisation nötig, oder es werden Verbesserungen durch die Aufklärung der Mitarbeiter erreicht.
- Bei zehn Prozent der Maßnahmen lag die Amortisationszeit unter einem Jahr. Dies entspricht einer Investitionssumme von circa 12.700 Euro.
- 16 Prozent der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von ein bis drei Jahren. Die Investitionen betragen für diese Maßnahmen über 221.400 Euro.
- 39 Prozent der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von mehr als drei Jahren. Diese tragen mit über 924.000 Euro in hohem Maße zum Umfang der Gesamtinvestitionssumme bei.
- Bei 22,5 Prozent der Maßnahmen kann die Wirtschaftlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bestimmt werden, da der ökonomische Nutzen noch nicht abschätzbar ist. Die Gesamtinvestitionen für diese Maßnahmen liegen bei fast 112.500 Euro.

ÖKOPROFIT Befragung

Im Anschluss an das Projekt wurden die teilnehmenden Betriebe zum Projekt ÖKOPROFIT befragt. Daraus konnte insgesamt eine sehr positive Bilanz gezogen werden. 79 Prozent der teilnehmenden Betriebe würden ÖKOPROFIT anderen Firmen empfehlen. Für 50 Prozent der Teilnehmer hat sich ÖKOPROFIT gelohnt, für die weiteren 50 Prozent hat es sich zumindest teilweise gelohnt. Die Frage, ob sich der Stellenwert des Umweltschutzes im Betrieb erhöht hat, konnten 64 Prozent mit ja und die restlichen 36 Prozent mit teilweise beantworten. Ebenso profitierten von den 14 befragten Firmen 57 Prozent von dem Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen, 43 Prozent gaben an, dass sie teilweise von anderen Firmen profitiert haben.

Bewertung von ÖKOPROFIT aus Teilnehmersicht



Apotheke am Bahnhof
Inh.: Gabriele R. Overwiening

Augustin-Wibbelt-Platz 1
48734 Reken
wwww.apotheke-reken.de

gegründet: 1976
Mitarbeiter: 10

Anna Nottelmann
Tel.: 02864 94810
Fax: 02864 948120
apotheke@bahnhof-reken.de

Erst am 25.06.12 sind wir mit der Apotheke am Bahnhof in neue Räumlichkeiten umgezogen. Die individuelle Beratung steht mit der neuen Gestaltung noch mehr im Vordergrund. Unsere Beratungsplätze haben Kabinencharakter in denen die Kunden die Kauf- und Beratungssituation als sehr angenehm empfinden. Die Ein- und Auslagerung unserer Produkte erfolgt über einen Roboter, so das wir uns nicht während der Beratung von Ihnen weg begeben müssen.

Im Mittelpunkt unserer Aufgaben und Bemühungen steht die individualisierte Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln zum Ziele einer maximalen Arzneimitteltherapiesicherheit bei jedem einzelnen Patienten und Kunden.

Das Team unserer Apotheken in Reken

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen: Energieeinsparung

Rohstoffe/Abfälle: Ressourceneinsparung

250 €

Umweltchronik

Termin	Maßnahmen
2008-2012	Einführung von abschaltbaren Steckerleisten an allen drei Standorten
2008-2013	Austausch der Leuchtmittel und Beleuchtungskörper an den Standorten Maria Veen und Heek
fortlaufend	Optimierung der Mülltrennung

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
04/2013	Kontrolle der eingehenden Faxe am PC und Ausdruck nur bei Bedarf	250 €	Nicht bezifferbare Ressourceneinsparung	keine
06/2013	Umstellung von Plastiktragetaschen auf Papiertaschen für Kunden	-	Nicht bezifferbare Ressourceneinsparung	keine
kontinuierlich	Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf ressourcenschonendes Verhalten	-	Nicht bezifferbare Ressourceneinsparung	keine
07/2013	Reduzierung der Temperatur des Durchlauferhitzers	-	Nicht bezifferbare Energieeinsparung	keine

Caritas Pflege & Gesundheit
Vreden/Südlohn

An‘t Lindeken 95
48691 Vreden
www.caritas-ahaus-vreden.de

gegründet: 1979
Mitarbeiter: 168

Uwe Bröcker
Tel.: 02561 9363-31
Fax: 02561 9363-93
u.broecker@caritas-ahaus-vreden.de

Der Mensch im Mittelpunkt

Die Caritas Pflege & Gesundheit bietet in Vreden neben der ambulanten Pflege und Betreuung auch Tagespflege und verschiedene Wohnformen an. Resultierend aus den Leitgedanken entwickelt sie, neben den einzelnen Dienstleistungen, auch präventive und gesundheitsfördernde Angebote und spricht damit Menschen jeden Alters, aber auch Unternehmen an. Im Vordergrund steht für uns die Aufrechterhaltung der Gesundheit der Klienten. Diese Entwicklung gelingt uns mit motivierten MitarbeiterInnen. Wir setzen die daraus resultierenden Aufgaben mit Überzeugung um. Aufgrund der ganzheitlichen Betrachtungsweise der Lebensthemen und unserer vernetzten Strukturen sind wir Ihr Partner, der heute und morgen verlässliche Angebote in allen Fragen zu „Pflege & Gesundheit“ zur Verfügung stellt.

Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Uwe Bröcker, Martin Overbeck, Marcus von Chamier, Alfred Bohmert, Daniel Severt, Iva Drewes

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen:
Stromeinsparung
Kraftstoffeinsparung
CO_2-Einsparung

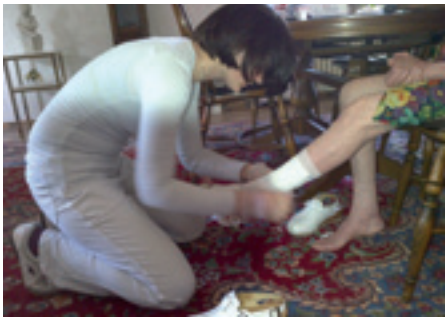
11.000 €

Umweltchronik

Termin	Maßnahmen
seit 2010	Erneuerung von Elektrogeräten (EDV)
2012	Austausch von Leuchtmitteln durch Enegiesparlampen

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
07/2013	Austausch älterer Fahrzeuge gegen umweltschonende Fahrzeuge	10.000 €	Reduzierung Kraftstoffverbrauch, CO_2-Einsparung	110.000 €
10/2013	Eco-Fahrtraining für Mitarbeiter	1.000 €	Reduzierung Kraftstoffverbrauch, CO_2-Einsparung	2.500 €
10/2013	Austausch von Bildschirmen und Rechnern	nicht abschätzbar	Strom- und CO_2-Einsparung	1.200 €
10/2013	Austausch von Leuchtmitteln	nicht abschätzbar	Strom- und CO_2-Einsparung	500 €
06/2013	Mitarbeiterinformation zum Thema Müllentsorgung, Gerätenutzung, Lärmbelästigung	nicht abschätzbar	-	4.200 €



Caritasverband für die
Dekanate Ahaus und Vreden e.V.
Heinrich-Albertz-Haus

Hindenburgallee 27
48683 Ahaus
www.caritas-ahaus-vreden.de

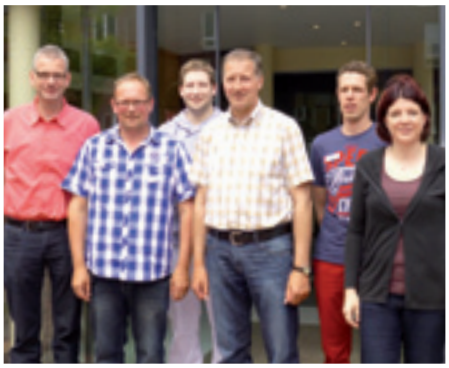
gegründet: 1993
Mitarbeiter: 66

Martin Overbeck
Tel.: 02561 4292-0
Fax: 02561 4292-19
heinrich-albertz-haus-ahaus
@caritas-altenhilfe-einrichtungen.de

Der Mensch im Mittelpunkt

Das Heinrich-Albertz-Haus ist durch seine Lage das ideale Haus für die Bürger des innerstädtischen Bereichs von Ahaus und des Einzugsbereichs der St.-Marien-Gemeinde.

In unserem Haus stehen 36 Pflegeplätze zur Verfügung, davon 30 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer. Jedes Zimmer kann im Rahmen des Möglichen individuell gestaltet werden. Eingestreute Kurzzeitpflegeplätze können das ganze Jahr über in Anspruch genommen werden. Im Heinrich-Albertz-Haus arbeiten wir nach dem integrativen Konzept, das heißt, körperlich beeinträchtige ältere Menschen werden zusammen mit psychisch beeinträchtigten älteren Menschen in einer Gemeinschaft zusammen versorgt und betreut.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Uwe Bröcker, Martin Overbeck, Marcus von Chamier, Alfred Bohmert, Daniel Severt, Iva Drewes

Pro Jahr sparen wir ein: **15.500 €**

Umweltchronik

Termin	Maßnahmen
2010	Einführung von Energiesparlampen
2011	teilweise Dämmung des Baukörpers
fortlaufend	Erneuerung von Elektrogeräten

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
08/2013	Austausch der Steckbeckenspülen	500 €	Reduzierung Strom- und Wasserverbrauch	9.000 €
12/2013	Austausch Restmüllcontainer durch Absetzpresscontainer	3.000 €	CO_2-Einsparung	18.000 €
05/2014	Errichtung eines BHKW	12.000 €	Verantwortungsbewusster Umgang mit knappen fossilen Ressourcen, da Strom und Wärme mit sehr geringen Verlusten direkt vor Ort erzeugt werden	60.000 €

Feinbrennerei Sasse,
Lagerkorn GmbH

Düsseldorfer Str. 20
48624 Schöppingen
www.sassekorn.de

gegründet: 1707
Mitarbeiter: 20

Christoph Lütke- Bitter
Tel.: 02555 9974-0
Fax: 02555 9974-29
info@sassekorn.de

Sasse – wie ein Grappa, nur von hier.

Wir sind Hersteller von edlen Aperitif- und Digestifprodukten mit Sitz in Schöppingen. Von der Destillation und Mazeration über die Lagerung und Reife bis hin zur Abfüllung decken wir den gesamten Produktionsprozess an einem Stadtort ab. Wir sind eine der letzten Kornbrennereien in Deutschland, die das aufwändige Pot-Still Verfahren anwenden. Spitzenprodukt ist der Münsterländer Lagerkorn, der seine Reife durch eine vierjährige Lagerung in Eichenfässern erlangt. Starkoch Horst Lichter hat dem Digestif den Spitznamen „Grappa des Münsterlandes“ verliehen.

Unser Umweltteam (v.l.n.r.):
Christoph Lütke-Bitter, Marvin Arning

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen:
6.419 kWh Strom
125.375 kWh Wärme
37.156 kg CO_2

10.017 €

Umweltchronik

Termin	Maßnahmen
2007	Einbau einer neuen Heizung

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
01/2013	Dämmung Dach, Fassade und Austausch der Fenster	1.750 €	2.500 l Heizöl, 6.716 kg CO_2	50.000 €
05/2013	Installation schaltbarer Steckerleisten in den Büros	125 €	633 kWh Strom, 353 kg CO_2	100 €
05/2013	Ersatz der Leuchtstoffröhren gegen LED-Tubes	678 €	3.436 kWh Strom, 1.914 kg CO_2	2.400 €
07/2013	Einbindung zweier neuer Pufferspeicher in das Heizungssystem	7.000 €	10.000 l Heizöl, 26.864 kg CO_2	20.000 €
07/2013	Bedarfsgesteuerte Vakuumpumpe	261 €	1.320 kWh Strom, 735 kg CO_2	240 €
02/2014	Einbau eines Präsenzmelders im Versandbereich	203 €	1.030 kWh Strom, 574 kg CO_2	1.000 €

ZukunftsDORF
im Münsterland

GEMEINDE LEGDEN
Ihr Ziel im Münsterland

Gemeinde Legden
Gebietskörperschaft

Amtshausstraße 1
48739 Legden
www.legden.de

gegründet: 1969
Mitarbeiter: 29

Helmut Schiermann,
Leiter Fachbereich 3
Tel.: 02566 910-231
Fax: 02566 910-253
schiermann@legden.de

Gemeinde Legden / Ihr Ziel im Münsterland

Die Gemeinde Legden setzt sich zusammen aus den Ortsteilen Legden und Asbeck mit insgesamt ca. 7.000 Einwohnern. Während Asbeck mit seinem historischen Ortskern ein touristisch geprägter Wohnstandort ist, bietet Legden zusätzlich die Bündelung aus Einzelhandel, Schulen, Gewerbe etc.

Die Gemeindeverwaltung bewirtschaftet zahlreiche Denkmäler, sämtliche öffentliche Gebäude, Kläranlage, die Infrastruktur und Liegenschaften. Als Untersuchungsobjekte wurden das Rathaus und das Klärwerk näher analysiert. Im Zuge der „Regionale“ wird auf barrierefreies, nachhaltiges und energieeffizientes Bauen gesetzt: Diese Impulse initiierten mittlerweile große, in der Umsetzung befindliche innovative Wohnprojekte für Jung & Alt, die auch neue städtebauliche Akzente setzen.

Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Günter Kleideiter, Konrad Rudde, Helmut Schiermann, Jörg Mathmann

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen:
26.262 kWh Strom
7.073 kWh Wärme
16.050 kg CO_2

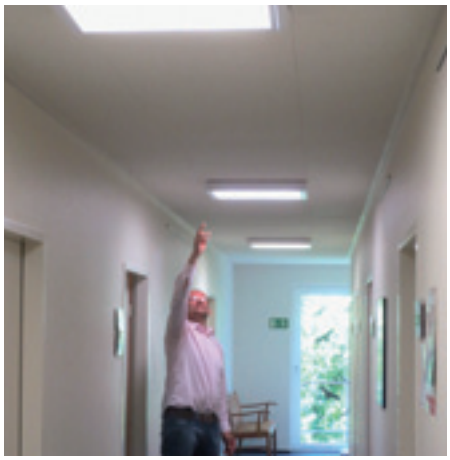
6.000 €

Umweltchronik

Termin	Maßnahmen
seit 2010	Sukzessiver Austausch von Leuchten und Leuchtmitteln
2010	Energetische Sanierung der Heizkesselanlage im Rathaus
2011	Bau eines BHKWs am Klärwerk
2012	Dachdämmung inklusive Deckenlage Rathaus

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
08/2013	Rathaus: Betonkragplatte von unten dämmen	75 €	1.326 kWh Wärme, 267 kg CO_2	1.800 €
09/2013	Rathaus: Bewegungsmelder in WCs, Fluren und Nebenräumen	1.000 €	4.762 kWh Strom, 2.652 kg CO_2	2.000 €
09/2013	Rathaus: Umrüstung der Beleuchtung von T8 auf T5	2.100 €	10.000 kWh Strom, 5.570 kg CO_2	3.200 €
02/2014	Rathaus: Kellerhals /-tür dämmen	100 €	1.768 kWh Wärme, 355 kg CO_2	2.500 €
10/2013	Klärwerk: Photovoltaik auf Dach installieren	2.500 €	ca. 11.500 kWh Strom, 6.406 kg CO_2	28.000 €
08/2014	Klärwerk: Dachdämmung in Stand setzen	225 €	3.979 kWh Wärme, 800 kg CO_2	3.500 €



Gemeinde Schöppingen

Amtsstraße 17
48624 Schöppingen
www.schoeppingen.de

gegründet: 1969
Mitarbeiter: 23

Franz-Josef Gausling
Tel.: 02555 8836
Fax: 02555 88836
franz-josef.gausling@schoeppingen.de

Schöppingen hat mehr

Die Gemeinde Schöppingen besteht aus den Ortsteilen Schöppingen und Eggerode und hat rund 7.000 Einwohner. Mit den Windkraftanlagen stellt sich die Gemeinde Schöppingen als besonderer Standort für erneuerbare Energien dar. Die Versorgung Schöppingens mit Strom aus erneuerbaren Energien, vornehmlich Windkraft, Photovoltaik und Biogas ist rechnerisch bereits mit 200 % erreicht. An gemeindlichen Liegenschaften werden das Rathaus, das historische Rathaus, eine Grundschule und eine Verbundschule sowie Feuerwehrgebäude, Bauhof und ein Hallenbad bewirtschaftet. Schon seit Jahren betreibt die Gemeinde Schöppingen aktiven Umweltschutz und nimmt mit den Gebäuden Rathaus und Hallenbad am ÖKOPROFIT-Projekt teil. Auch weiterhin möchte die Gemeinde beim Umweltschutz eine Vorbildfunktion übernehmen.

Das Umweltteam der
Gemeinde Schöppingen

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen:
9.376 kWh Strom
72.000 kWh Wärme
19.694 kg CO_2

Rohstoffe/Abfälle:
30.000 Blatt Papier

Wasser/Abwasser:
400 l

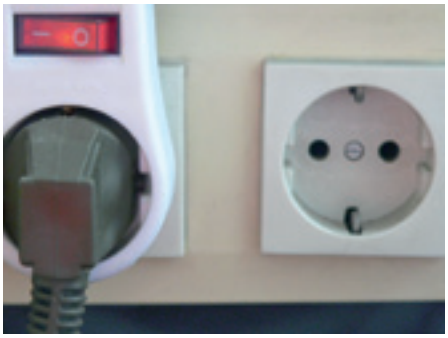
8.020 €

Umweltchronik

Termin	Maßnahmen
2010	Energetische Sanierung der St. Brictius Grundschule und der Grundschulturnhalle Erneuerung der Fensterfront an der St. Brictius Grundschuld und der Kardinal-von-Galen Verbundschule Erneuerung der Heizungsanlage der St. Brictius Grundschule und der Grundschulturnhalle Erneuerung einer Fensterfront an der Grundschulturnhalle
09/2011	Erneuerung der Heizungsanlage als Gasbrennwert-Kaskade einschließlich Verteilersystem mit elektronischen Pumpen im Hallenbad
12/2013	Einbau eines BHKW im Hallenbad

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
02/2013	Restmüllreduzierung (Toner getrennt sammeln und zurück geben)	50 €	erhöhen der Recyclingquote	keine
04/2013	Installation von Zwischenschaltern an allen Arbeitsplätzen für alle EDV-Geräte	845 €	4.026 kWh Strom, 2.242 kg CO_2	60 €
09/2013	LED-Beleuchtung im Foyer (Hallenbad)	630 €	3.000 kWh Strom, 1.671 kg CO_2	3.500 €
09/2013	Duschkopferneuerung (Sparduschen)	1.600 €	400 Liter Wasser	4.000 €
11/2013	Verlegung der Server in Kellerräume/ Verwaltung (Klimagerät einsparen)	180 €	850 kWh Strom, 473 kg CO_2	300 €
05/2014	Ratsinformationssystem (überwiegend Personalkosteneinsparung)	200 €	30.000 Blatt Papier	7.000 €
Herbst 2014	LED-Beleuchtung in den Fluren (Verwaltung)	315 €	1.500 kWh Strom, 836 kg CO_2	12.500 €
2014/2015	Energetische Sanierung des Verwaltungs-gebäudes (Fenster, Außenfassade)	4.200 €	72.000 kWh Wärme, 14.472 kg CO_2	63.000 €



Heitkamp & Hülscher
GmbH & Co. KG

Schützenweg 68-70
48703 Stadtlohn
www.heitkamp-huelscher.de

gegründet: 1991
Mitarbeiter: 85

Reinhold Hülscher
Tel.: 02563 930813
Fax: 02563 930899
rhuelscher@heitkamp-huelscher.de

Erfolg ist Teamsache

Seit über 50 Jahren ist das Unternehmen Heitkamp & Hülscher aus Stadtlohn erfolgreich im Kanal-, Straßen- und Tiefbau tätig. Durch Entwicklung von passgenauen Kundenlösungen aus der Praxis für die Praxis konnte in den letzten Jahren außerdem das Geschäftsfeld „Neue Medien“ als fester Unternehmensbestandteil etabliert werden. Für unser Tagesgeschäft und unsere Kunden müssen wir rund um die Uhr mobil sein – nicht nur im Münsterland, sondern auch auf Baustellen im ganzen Ruhrgebiet.

Für uns ist klar, dass bei der geforderten Mobilität Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein nicht in den Schatten gestellt werden dürfen. Besonders bei der Anschaffung von Maschinen und der Erweiterung unseres modernen Fuhrparks achten wir deshalb stets auch auf ökologische Faktoren.

Unser Umweltteam

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen:
16.000 l Diesel
42.740 kg CO_2

17.300 €

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
01/2013	ECO-Training für alle Fahrer von PKW, Transporter und Leistungsgeräten	17.300 €	ca. 16.000 l Diesel, ca. 42,74 t CO_2	4.100 €
02/2013	Zeitschaltuhr Heizungsanlage	-	Energie- und Emissions-einsparung	700 €
04/2013	H&H-ÖKOPROFIT, (Aufkleberaktion, Fahrzeuge, Baumaschinen, Geräte)	-	-	150 €
08/2013	Einstieg papierloses Büro	noch nicht bezifferbar	Papiereinsparung	noch nicht bezifferbar
Bedarfsfall	Umstieg von Zweitaktmotoren auf hydraulisch betriebende Werkzeuge	noch nicht bezifferbar	Energie- und Emissions-einsparung	noch nicht bezifferbar

KIMA Gesellschaft für elektronische Steuerungstechnik mbH

Anna-Merian-Straße 5
48599 Gronau
www.kima.de

gegründet: 1987
Mitarbeiter: 75

Alfred Klein, Geschäftsführer
Tel.: 02565 93460
Fax: 02565 7848
klein@kima.de

Qualität ist für uns dann gegeben, wenn der Kunde immer wiederkommt und nicht das Produkt.

Seit 1987 ist der Name KIMA verbunden mit beispielhafter Ingenieurleistung im Bereich der Steuerungs- und Regelungstechnik. Vom Engineering über den Schaltanlagenbau bis hin zur Inbetriebnahme entwickelt KIMA mit 75 Mitarbeitern maßgeschneiderte Applikationen für die verschiedensten fertigungs- und verfahrenstechnischen Prozesse. Weltweit liefert KIMA komplexe Steuerungen und Regelungen für die unterschiedlichsten Industriezweige, wie z. B. Zement-, Lebensmittel- und Umwelttechnik. Bei Bedarf auch redundante, hochverfügbare bzw. sicherheitsgerichtete Steuerungen.

Technische Systeme zur Wasserversorgung und Abwasserklärung erfordern ebenso ein Höchstmaß an Qualität und Verfügbarkeit wie Prozesswassersysteme, Wasserkraftwerke oder die Schwimmbadtechnik. Wir garantieren mit unserem seit 1996 TÜV zertifiziertem Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2008 für all diese Industriebereiche eine gleichbleibend hohe Qualität.

Das Umweltteam der KIMA Automatisierung

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen:
29.750 kWh Strom
18.500 kWh Wärme
20.298 kg CO_2

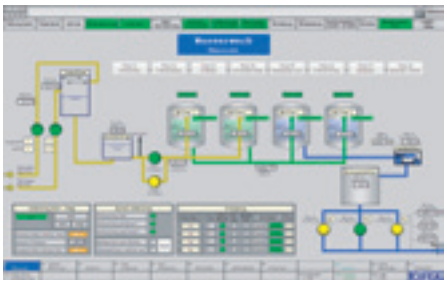
8.250 €

Umweltchronik

Termin	Maßnahmen
2009	Ausrüstung der Beleuchtung in Werk II mit neuen EVG-Leuchtstofflampen Ausrüstung der Handwaschbecken mit Untertischgeräten statt Zirkulationsleitung in Werk II
2011	Austausch der Serverrechner gegen neue performancestärkere, jedoch mit nur dem halben Energiebedarf (ca. 14.000 kWh/a)

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
Frühjahr 2013	Abschaltung der Klimageräte zur Begrenzung der Lastspitzen	500 €	-	1.600 €
Sommer 2013	Umschaltung von Klimaanlage auf Außenbelüftung im Winter	1.000 €	5.000 kWh Strom, 2.750 kg CO_2	5.000 €
Sommer 2013	PV-Anlage : Büro, Werk I	3.600 €	15.500 kWh Strom, 8.641 kg CO_2	30.000 €
Sommer 2013	Bürogebäude: Erneuerung und Isolierung der Dachfläche	1.000 €	18.500 kWh Erdgas, 3.750 kg CO_2	40.000 €
Herbst 2013	PV-Anlage: Büro, Werk I	1.800 €	7.500 kWh Strom, 4.181 kg CO_2	16.000 €
Herbst 2013	Austausch aller Halogenstrahler gegen LED-Strahler	350 €	1.750 kWh Strom, 976 kg CO_2	1.000 €



Kurt Pietsch GmbH & Co. KG

von-Braun-Straße 17-19
48683 Ahaus
www.pietsch.de

gegründet: 1947
Mitarbeiter: 380

Claudia Vallböhmer
Tel.: 02561 77-200
Fax: 02561 77-561
vallboehmer@pietsch.de

In nunmehr 3. Generation ist unser Unternehmen zuverlässiger Partner der Sanitär- & Heizungsbranche. Für unsere Kunden aus Handwerk und Industrie sind wir in NRW & Niedersachsen an 60 Standorten vertreten und wachsen stetig weiter.

Ob Neubau oder Modernisierung: wir bieten innovative Konzepte in den Bereichen Badkultur und Haustechnik. In modernsten Ausstellungen und Beratungen finden wir die Produkte, die den persönlichen Bedürfnissen und Ansprüchen eines jeden Kunden gerecht werden.

Als inhabergeführtes Familienunternehmen sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen bewusst. Wir bemühen uns, die natürlichen Ressourcen für die Welt von Morgen zu schonen. In allem was wir tun, handeln wir nachhaltig – der Umwelt zuliebe.

Das Umweltteam der Firma Pietsch (v.l.n.r.): Maria Bröker, Tobias Heinze, Claudia Vallböhmer

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen:
35.000 l Diesel
86.436 kg CO_2

51.000 €

Umweltchronik

Termin	Maßnahmen
2010	Installation einer 220 kW-Photovoltaik-Anlage
2011	Installation eines BHKW mit einer Leistung von 130 kW Umfassende Sanierung von Dach & Fassade am Hauptgebäude der Verwaltung (Investition: 600.000 €)
2012	Reduzierung der eingehenden Lieferanten-Unterlagen durch Einsatz digitaler Blätterkataloge und Preislisten (OXOMI) Nutzung wiederverwertbarer Kartonagen zur Belieferung der Kunden mit entsprechendem Rücknahmesystem Optimierte Beleuchtungssteuerung in der Logistik mittels BUS-Technik und tageslichtabhängiger Schaltregelung

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
04/2013	Anschaffung von 3 E-Rollern für Besorgungsfahrten	nicht bezifferbar	Reduktion Diesel-Verbrauch und CO_2-Belastung für kurze Fahrten	6.000 €
05/2013	Einführung digitaler Rechnungsversand für z. Z. 300 Kunden	6.000 €	Papiereinsparung, 3 t CO_2	-
05/2013	Einführung einer Leistungsgrenze beim Bezug neuer KFZ im Fleet Ordering (max. 103 kW)	geringere Kosten	Reduktion Diesel-Verbrauch und CO_2-Belastung	-
05/2013	Vermehrter Einsatz von Recycling-Papier für interne Drucke	nicht bezifferbar	Geringere Umweltbelastung, Rohstoffeinsparung	-
06/2013	Einführung einer ordnungsgemäßen Mülltrennung in der Verwaltung	nicht bezifferbar	Korrekte Mülltrennung zur besseren Wiederverwertung	1.785 €
07/2013	Durchführung eines Eco-Kombi-Trainings	45.000 €	35.000 l Diesel, 86,4 t CO_2	3.950 €

MOprojects GmbH

Wesker 40
48691 Vreden-Lünten
www.MOprojects.de

gegründet: 2005
Mitarbeiter: 80

Nadja Fieber
Tel.: 02564 9373-300
Fax: 02564 9373-200
nadja.fieber@MOprojects.de

Managing your ideas

Die MOprojects GmbH ist als innovatives Unternehmen weltweit tätig. Im gehobenen Laden- und Innenausbau arbeiten wir für namhafte Auftraggeber. Unser Anspruch ist es, dem Kunden einen „Full-Service“, das sogenannte „Rundum-sorglos-Paket“ anzubieten. Gemäß unserem Firmenslogan „Managing your ideas“.

Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Nadja Fieber (Personal + Marketing), David Oing (kaufm. Leiter), Thomas Eink (Einkauf + Stellv. Produktionsleiter), Michael Wessling (Einkauf)

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen:
1.550 kWh Strom
29.719 kWh Wärme
280 l Diesel
9.519 kg CO_2

Rohstoffe/Abfälle:
Rest- und Sondermüll-einsparung

8.779 €

Umweltchronik

Termin	Maßnahmen
2005	Einsatz umweltschonender Lacke
2008	Automatisierung Plattenlager/Zuschnittoptimierung
2010/2011	Einbindung FSC/PEFC zertifizierter Lieferanten
2011/2012	Installation PV-Anlage zur Stromgewinnung aus Sonnenergie

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
06/2012	Virtualisierung und Austausch der bestehenden IT-Struktur	n/a	Senkung Stromverbrauch, weniger CO_2	75.000 €
10/2012	Installation Fernwärmeleitung	2.000 €	2.963 l Heizöl, 7.965 kg CO_2	10.000 €
11/2012	Senkung Klimaleistung und Austausch der Klimaanlage	279 €	1.550 kWh Strom, 863 kg CO_2	2.500 €
12/2012	Insourcing von Plotteraktivitäten	2.500 €	280 l Diesel, 691 kg CO_2	2.000 €
12/2012	Materialverbrauch Drucker senken (Duplex-Druck) und Zentralisierung	n/a	weniger Rohstoffverbrauch	500 €
04-05/ 2013	Austausch von Fenstern und Türen	n/a	Senkung des Energieverbrauchs	6.500 €
3./4. Quartal 2013	Verwertung von Lackresten / Destillieranlage	2.000 €	Vermeidung von Sondermüll	3.000 €
3./4. Quartal 2013	Restrukturierung Müllkonzept	2.000 €	Mülltrennung zur Wiederverwertung	-

RULLE FACILITY MANAGEMENT
ENERGIEOPTIMIERUNG & GEBÄUDETECHNIK

Rulle Facility Management GmbH

Leuskesweg 86
48619 Heek
www.rulle.net

gegründet: 1996
Mitarbeiter: 16

Stefan Funke
Tel.: 02568 388940-0
Fax: 02568 964209
st.funke@rulle.net

Kompetenz aus einer Hand

Die Entwicklung waren anfänglich ausschließlich Leistungen im Bereich der Planung, Beratung und Bauleitung von technischen Anlagen. Unsere Weiterentwicklung führte dann zur ganzheitlichen Betreuung der Gebäudetechnik speziell im Bereich der Elektrotechnik. Zentrales Betätigungsfeld ist die Planung und Ausführung von Elektroinstallation (Bus- und Netzwerktechnik), Photovoltaik und Energieoptimierung. Zu unseren flächendeckenden Kunden gehören Industrie, Gewerbe und auch Privathaushalte. Über die Tätigkeiten hinaus werden bei diversen Kunden im Rahmen der vertraglich vereinbarten Wartungen und Prüfungen durchgeführt. Ziel dieser Leistung ist die Überwachung der Anlagenzustände, das Feststellen von Mängeln, Reparaturbedarf am Inventar, Entgegennahme von Mängeln oder Wünschen der Nutzer.

Das Umweltteam

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen:
2.225 kWh Strom
15.000 kWh Wärme
4.254 kg CO_2

Rohstoffe/Abfälle:
2.000 l Restmüll

1.371 €

Umweltchronik

Termin	Maßnahmen
2010	Beleuchtungsregelung
2011	Elektroauto
2012	Heizofen

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
03/2013	Druckluft: manuelles Anschalten, automatisches Ausschalten	51 €	225 kWh Strom	-
05/2013	Abfalltrennung: Fahrbare Kübel zur besseren Trennung	-	2.000 l Restmüll	550 €
05/2013	Installation einer Wärmepumpe	900 €	15.000 kWh Erdgas	7.000 €
11/2013	Steuerung zur Ladung des E-Autos durch selbst produzierten Solarstrom	420 €	2.000 kWh Strom	800 €

AHAUS

Stadt Ahaus - Baubetriebshof

Adenauerring 10
48683 Ahaus
www.ahaus.de

Mitarbeiter: 51

Franz Bücker, Bauhofleiter
Tel.: 02561 72651
Fax: 02561 7281651
f.buecker@ahaus.de

Hier in Ahaus ist mehr los!

Die Kernaufgaben des Baubetriebshofes bestehen in erster Linie in der Unterhaltung der städtischen Einrichtungen. Zu diesen städtischen Einrichtungen gehören: 121 Spielplätze, 280 Kilometer Stadtstraßen, 440 Kilometer Wirtschaftswege, 25 Sportplätze, ca. 100 Hektar Grünflächen und zwei Friedhöfe. Des Weiteren wird die Arbeitskraft des Baubetriebshof für kulturelle Veranstaltungen, wie z. B. Musiksommer, Stadtfest, Kirmes, Ostermarkt, benötigt. Hier sind es vor allem Dinge wie z. B. Aufräum- und Säuberungsarbeiten, Auf- und Abbau von Absperrungen sowie Bühnenauf- und -abbau.

Das Umweltteam der
Gemeinde Ahaus

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen:
4.599 kWh Strom
15.000 kWh Wärme
2.562 kg CO_2

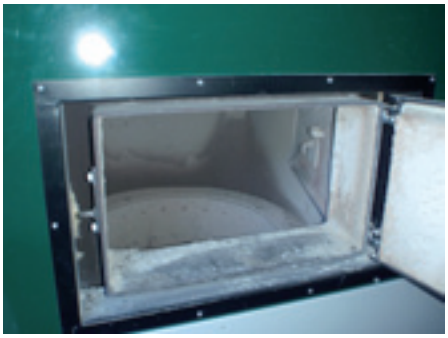
1.612 €

Umweltchronik

Termin	Maßnahmen
2006	Anschaffung einer Schotterfräse
2011	Errichtung einer Hackschnitzelheizung
2013	Innenbeleuchtung auf LED umgerüstet

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
08/2013	Umrüstung der Außenbeleuchtung auf LED	1.012 €	4.599 kWh Strom	2.500 €
04/2014	Fensteraustausch im Zwischentrakt	600 €	15.000 kWh Wärme	5.000 €



Terhalle Holzbau

Solmsstraße 46
48683 Ahaus
www.terhalle.de

gegründet: 1986
Mitarbeiter: 253

Clemens Gesenhues
Tel.: 02561 9823-126
Fax: 02561 9823-4126
gesenhues@terhalle.de

Wir erfüllen alle Wünsche im Holzbau. Vom Einfamilienhaus über Kindergärten und Carports sowie Reit- und Konzerthallen bis hin zu Industriebauten. Über die Bereiche Zimmerei sowie Holzrahmenbau bis über den Innenausbau sowie Fensterbau gehören Treppen, Küchen, Einrichtung von Büros und Ladenlokalen ebenso wie Fenster jeglicher Ausführung zu unseren Aufgaben. Auch die Restauration und Sanierung vorhandener Gebäude führen wir durch.

Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Georg Brinkmann, Clemens Gesenhues, Christian Büning

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen:
46.200 kWh Strom
2.140 l Diesel
31.018 kg CO_2

Rohstoffe/Abfälle:
4 t Gewerbemüll
Papiereinsparung

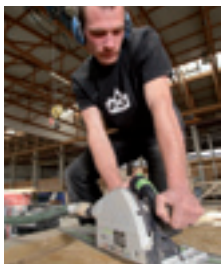
10.420 €

Umweltchronik

Termin	Maßnahmen
2009	PV Anlage 110 kWp Umstellung auf Hackschnitzelheizung Umstellung der Beleuchtung (elektronisches Vorschaltgerät)
2010	Sanierung Gebäude Innenausbau Ökoeffizienz-Check
2011/2013	Neuinstallation einer Absaugung

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
01/2013	Druckluft zentralisieren	6.000 €	37.700 kWh Strom, 20.999 kg CO_2	22.500 €
02/2013	Serverkühlung Klimagerät durch Belüftungs-anlage ausgetauscht	600 €	3.500 kWh Strom, 1.950 kg CO_2	2.600 €
04/2013	Fuhrpark: 3,5 t drosseln	300 €	2.140 Liter Diesel, 5.285 kg CO_2	1.000 €
04/2013	Zerkleinerer bzw. Hacker, automatische Abschaltung	220 €	1.000 kWh Strom, 577 kg CO_2	200 €
05/2013	Systemänderung der Papierhandtuchspender	320 €	mind. 50 % Papiereinsparung	keine
05/2013	Außen-, Flur-, WC- und Ausstellungs-beleuchtung	640 €	4.000 kWh Strom, 2.228 kg CO_2	770 €
06/2013	Verbesserung der Mülltrennung	770 €	4 t Gewerbemüll	3.500 €
06/2013	Heizöltank demontieren (25.000 l)	270 €	-	1.500 €
07/2013	Umstellung auf ökologisch verträglichere Putzmittel	1.100 €	-	4.000 €
07/2013	Kopierpapierumstellung auf Recyclingpapier	200 €	Rohstoffeinsparung	keine



VR-Bank Westmünsterland eG

Butenwall 57
46325 Borken
www.vrbank-wml.de

gegründet: 1884
Mitarbeiter: 123 am Standort Borken

Karin Gerding,
Dr. Dajana Klein
Tel.: 02541 13-357
Fax: 02541 13-500
karin.gerding@vrbank-wml.de

Gemeinsam Werte schaffen.

Die VR-Bank Westmünsterland eG ist eine im Westmünsterland tief verwurzelte Genossenschaftsbank mit über 45.000 Mitgliedern. Als einer der größten genossenschaftlichen Kreditgeber in der Region ist sie ein wichtiger Partner für die heimischen Unternehmen. Zudem ist die VR-Bank mit etwa 500 Mitarbeitern inklusive ihrer Tochterunternehmen ein bedeutender regionaler Arbeitgeber. Höchst motivierte und qualifizierte Mitarbeiter erstellen individuelle und speziell für die Kunden erarbeitete, ganzheitliche Finanzkonzepte. Die VR-Bank Westmünsterland hat ein wirkliches, nachhaltiges Interesse an den Menschen und der Entwicklung der Region. Sie engagiert sich sowohl für den Erhalt der ökologischen Nachhaltigkeit, als auch im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich.

Unser Umweltteam (v.l.n.r.):
Frank Kreulich, Karin Gerding,
Dr. Dajana Klein, Dieter Stegger

Pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen:
108.522 kWh Strom
73.781 kWh Wärme
6.740 l Kraftstoffe
91.842 kg CO_2

Rohstoffe/Abfälle:
310.000 Blatt Papier

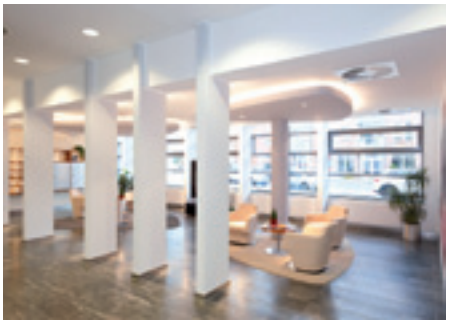
119.500 €

Umweltchronik

Termin	Maßnahmen
2009	Gründung der Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft Sonnen-Region Westmünsterland eG (7 PV-Anlagen; 900,18 kWp; geplante Stromproduktion für 2013: 755.789 kWh)

Umweltprogramm

Termin	Maßnahmen	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Investition
erledigt	Optimierung der Büroflächennutzung (u. a. Beseitigung eines Leerstandes)	28.850 €	91.122 kWh Strom, 73.781 kWh Gas, 65.585 kg CO_2	400.000 €
erledigt	Austausch von 150 Halogenstrahlern durch LED-Leuchten, Standort Borken	4.550 €	17.400 kWh Strom, 9.705 kg CO_2	6.350 €
erledigt	Sensibilisierung der Mitarbeiter durch Einführung eines Öko-Infoportals	nicht bezifferbar	Einsparung von Energie, Wasser und Abfall	keine
ab 06/2013	Einführung der elektronischen Kreditakte	ca. 60.000 €	ca. 310.000 Blatt Papier, 80.741 l Wasser, 16.586 kWh Strom 1.865 kg CO_2	ca. 175.000 €
Herbst 2013	Ersatz von Dienstfahrten durch Anschaffung eines Videokonferenzsystems	mindestens 17.200 €	ca. 840 l Kraftstoff, 1.981 kg CO_2	ca. 14.400 €/a
Herbst 2013	Durchführung eines Spritspar- und Sicherheitsfahrtrainings	ca. 8.900 €	ca. 5.900 l Kraftstoff, 14.571 kg CO_2	2.040 €
Ende 2013	Erhöhung des Anteils Recyclingpapier auf mindestens 20 % im internen Bereich	-	142.000 l Wasser, 25.300 kWh Strom, 2.096 kg CO_2	ca. 1.000 €



Kooperationspartner

Der Fachbereich Natur und Umwelt ist als Untere Landschafts-, Wasser-, Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde ein wichtiger Ansprechpartner für Gewerbebetriebe im Kreis Borken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs bieten kompetente Hilfe an, wenn es um die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen, die Einleitung von Abwässern mit gefährlichen Stoffen oder die Umnutzung von Altlastenflächen geht und sie begleiten bei der Lösungsfindung. Mit dem im März 2010 vom Kreistag verabschiedeten Klimaschutzkonzept für den Kreis Borken sind wichtige Entscheidungsgrundlagen erarbeitet worden, um konkrete Vorhaben unter Beteiligung der Kommunen sowie weiterer Partner im Sinne einer Klimaallianz umsetzen zu können. Marschroute ist, bis 2020 den Endenergieverbrauch im Kreis Borken um etwa 30 % und die jährlichen Kohlendioxid-Emissionen im Kreis Borken um 36 % zu senken. Dabei müssen Maßnahmen zur Energieeinsparung gleichwertig neben Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der ausgewogenen Nutzung erneuerbarer Energien stehen.

Der Kreis Borken hat sich vergangenes Jahr entschieden, am European Energy Award (eea) teilzunehmen – ein Zertifizierungsverfahren für Kommunen, mit dem sie ihre Klimaschutzarbeit auf den Prüfstand stellen. Ziel der Teilnahme ist, passgenau für den Kreis Borken Maßnahmen und Angebote für Bürgerinnen und Bürger, für die Unternehmen und für die Region zu entwickeln. Die Fortsetzung von ÖKOPROFIT wird eine dieser Maßnahmen sein.

Kontakt:

Kreis Borken
Fachbereich Natur und Umwelt

Edith Gülker
Tel: 02861 821428
Fax: 02861 822711428
e.guelker@kreis-borken.de
www.kreis-borken.de

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG) verfolgt das Ziel, die wirtschaftliche Situation im Kreis Borken zu verbessern und positiv auf die regionale Arbeitsmarktlage einzuwirken. 1968 zunächst für den Kreis Ahaus gegründet, ist die WFG seit der kommunalen Gebietsreform 1975 für den ganzen Kreis Borken zuständig. Gesellschafter der WFG sind der Kreis Borken sowie die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet.

Die WFG will Unternehmen der heimischen Wirtschaft ein bestmögliches Umfeld bieten und steht Unternehmen und Existenzgründern bei vielfältigen Herausforderungen zur Seite. Sie informiert, berät und unterstützt kostenfrei und persönlich. So sollen die soziale und wirtschaftliche Struktur im Kreis Borken verbessert, die wirtschaftliche Kraft der Städte und Gemeinden des Kreises Borken gestärkt und Arbeitsplätze gesichert bzw. neu geschaffen werden. Die WFG hat ihre Arbeit in folgende fünf Arbeitsbereiche untergliedert:

- Gründungsberatung
- Betriebsberatung
- Innovationsberatung
- Standortmarketing
- Infrastruktur

Konkret unterstützt die WFG Neugründungen und Ansiedlungen von Unternehmen, sie sichert den Gewerbebestand und entwickelt ihn weiter, sie stärkt die Innovationskraft im Kreis Borken und sie sichert und entwickelt die wirtschaftsnahe Infrastruktur in der Region. Netzwerkorientiert arbeitet die WFG mit allen Wirtschaftsakteuren zusammen. Zudem ist die WFG Herausgeberin in des regionalen Wirtschaftsmagazins „Wirtschaft aktuell“.

Kontakt:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Borken mbH
Erhardstraße 11
48683 Ahaus

Ingo Trawinski
Tel.: 02561/979 99-20
Fax:02561/979 99-29
trawinski@wfg-borken.de

kreishandwerkerschaft borken

Die Kreishandwerkerschaft Borken nimmt die Gesamtinteressen der Handwerksbetriebe im Kreis Borken wahr. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts wahrt sie die Geschäfte aller 31 Handwerksinnungen im Kreisgebiet, denen rund 2.000 Mitgliedsbetriebe angehören. Ziel ist es unsere Mitglieder bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen und Hilfestellung durch vielfaltige Dienstleistungen zu bieten. Dafür unterhalten wir wegen der großen Fläche des Kreises Borken eine Hauptgeschäftsstelle in Bocholt und eine weitere Geschäftsstelle in Ahaus. Das Handwerk im Kreis Borken besteht aus rund 26 verschiedenen Berufsfeldern in 19 Gewerbezweigen. Als freiwilliger Zusammenschluss der selbstständigen Handwerker, vertritt die Innung die Interessen ihrer Mitgliedsbetriebe. Im Kreis bilden 31 Innungen die Kreishandwerkerschaft Borken. Das Handwerk der Region bietet etwa 35.000 Menschen Arbeit.

- Aus- und Weiterbildung für Handwerker
- Überbetriebliche Ausbildung für Lehrlinge
- Zwischen- und Gesellenprüfungen
- Informationen über Technik, Wirtschaft und Recht
- Funktion als Arbeitgeberverband mit Vertretungsrecht an Arbeits-, Sozial- und Verwaltungseinrichtungen
- Öffentlichkeitsarbeit für das Handwerk
- Beratung exklusiv für Handwerker
- Handwerks- und Gewerberecht
- Soziale Absicherung
- Förderprogramme über Handwerkskammer Münster
- Sprachkurse speziell für Handwerker
- Auslandsaustausch
- Internationale Beratung durch das EU-Referat der Kreishandwerkerschaft Borken

Kontakt:

Kreishandwerkerschaft Borken

Hauptgeschäftsstelle I
Europaallee 17, 46399 Bocholt

Christoph Bruns, Hauptgeschäftsführer
Tel.: 02871 12524-0
Fax: 02871 12524-25
bocholt@kh-borken.de

Geschäftsstelle Ahaus I
Hindenburgallee 17, 48683 Ahaus

Daniel Janning, Geschäftsführer
Tel.: 02561 9383-11
Fax: 02561 9389-89
ahaus@kh -borken.de
www.kh-borken.de

EFFIZIENZ AGENTUR NRW efa+

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken kann die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.500 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 28 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den sechs Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster, Siegen und Werl dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW
Regionalbüro Münster
Berliner Platz 33
48143 Münster

Eckart Grundmann
Tel.: 0251 48449643
Fax: 0251 48449651
egr@efanrw.de
www.efanrw.de

Kooperationspartner

Arqum

Arqum, die Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH unterstützt Gemeinden und Betriebe auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen dabei die Sicherheit der Mitarbeiter, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen unserer Partner sowie die Schonung der natürlichen Ressourcen.

Die Mitarbeiter von Arqum können auf die Erfahrung aus der Beratung von ca. 1.800 Betrieben der verschiedensten Branchen zurückgreifen, die sie sowohl im Rahmen von Gruppenprojekten wie ÖKOPROFIT als auch bei der Einführung von Managementsystemen nach EMAS, ISO 14001 und ISO 50001 betreut haben.

Bei ÖKOPROFIT Kreis Borken sind wir als Projektleiter verantwortlich für die Leitung und Durchführung der Workshops sowie die Betreuung der Unternehmen vor Ort. Neben dem aktuellen Projekt führen wir ÖKOPROFIT mittlerweile in ca. 40 weiteren deutschen Kommunen durch. Zu den Teilnehmern unserer ÖKOPROFIT-Projekte zählen sowohl kleine und mittlere Betriebe als auch große Unternehmen, die den unterschiedlichsten Branchen angehören.

Kontakt:

Arqum GmbH

Büro Münster
Eva-Maria Tigger
Tel.: 02507 982483
muenster@arqum.de

Büro Hannover
Thomas Föth
Tel : 0511 21359177
Fax: 0511 21359187
hannover@arqum.de

www.arqum.de

Finanzielle Unterstützer

Volksbank Gronau-Ahaus eG

Die Volksbank Gronau-Ahaus eG ist eine genossenschaftliche Bank mit knapp 340 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Hauptsitz in Gronau. Das Geschäftsgebiet mit insgesamt 29 Niederlassungen, Geschäftsstellen und Selbstbedienungsgeschäftsstellen in 7 Städten und Gemeinden erstreckt sich über das nordwestliche Münsterland mit der Angrenzung an die Niederlande im Westen und an Niedersachsen im Norden.

Wir, die Volksbank Gronau-Ahaus eG, sind der leistungsstarke und kundenorientierte regionale Finanzdienstleister. Eine enge, vertrauensvolle, offene und erfolgreiche Zusammenarbeit prägt seit Generationen die Beziehung zu unseren Mitgliedern und Kunden. Wir stellen uns aktiv unserer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Verantwortung für die in unserer Region lebenden Menschen, Unternehmen und Institutionen.

Erfolg bedeutet für uns Einklang von Ertragskraft, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. Unserer Tradition bewusst, fördern wir zukunftsträchtig und damit nachhaltig unsere Mitglieder und Kunden. Dieses realisieren wir insbesondere mit Beratungskompetenz, Servicequalität und Kundennähe. Wir sind für unsere Mitglieder und Kunden „der Partner vor Ort“.

Unternehmensdaten
(per 31.12.2012):

Bilanzsumme: 1,8 Mrd. €
Kundengeschäftsvolumen: 3,5 Mrd. €
Mitarbeiter: 336
Auszubildende: 38
Mitglieder: 29.238
Kunden: 97.851

Kontakt:

Volksbank Gronau-Ahaus eG

Neustraße 42-46
48599 Gronau

Tel.: 02562 914-0
Fax: 02562 914-299
info@vbga.de
www.vbga.de

VR-Bank Westmünsterland eG

Die VR-Bank Westmünsterland eG ist eine genossenschaftliche Bank mit ca. 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die 19 Niederlassungen und 4 Kompetenzzentren sind im Geschäftsgebiet über die Kreise Borken und Coesfeld verteilt. Als mittelständisches Unternehmen und bedeutender Arbeitgeber in der Region bilden wir aktuell ca. 50 junge Menschen aus, die sich einbringen und uns jetzt und in Zukunft in der Umsetzung unserer Ideen unterstützen.

Als im Westmünsterland tief verwurzelte, leistungsstarke Genossenschaftsbank haben wir ein wirkliches, nachhaltiges Interesse an den Menschen und der Entwicklung der Region. Wir bringen uns als Bestandteil der Region ein. Die Kunden, ob Privat- oder Firmenkunden, kennen uns, und wir kennen unsere Kunden.

„Das Geld unserer Kunden bleibt in der Region.“ So beschreibt Dr. Wolfgang Baecker, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Westmünsterland, die Philosophie der VR-Bank: „Auf diese Weise schaffen wir gemeinsam Werte.“

Die VR-Bank Westmünsterland ist gleichermaßen Dienstleister und Ratgeber. Mit dem Geld, das uns die Kunden anvertrauen, finanzieren wir Investitionen der heimischen Wirtschaft, aber auch den Bau von Eigenheimen für Familien oder das Auto für den Auszubildenden. Wir sind als Bank vor Ort für die Menschen da in allen finanziellen Angelegenheiten. Und wir sind der verlässliche Partner der heimischen Wirtschaft und des Mittelstandes.

Nachhaltig kümmert sich die VR-Bank Westmünsterland aber nicht nur um Kunden und Genossenschaftsmitglieder. Dem Grundsatz folgend „Wir stehen verlässlich für eine gemeinsame Zukunft“, übernimmt sie als Bank vor Ort in vielfältiger Weise auch Verantwortung für die Entwicklung der Städte und Gemeinden in der Region. Da gibt es zum Beispiel das Sponsoring von Kultur- und Sportveranstaltungen. Vor allem aber liegt uns die Förderung der Bildung am Herzen. Bildung ist ein Schlüsselthema für unsere Gesellschaft. Um die Probleme von morgen zu lösen, brauchen wir gut ausgebildeten und motivierten Nachwuchs. Daher stellt die VR-Bank jährlich in der VR-Westmünsterland Bildungsinitiative mindestens 50.000 Euro für Schulprojekte zur Verfügung.

Unternehmensdaten
(per 31.12.2012):
Kundengeschäftsvolumen: 3,9 Mrd. €
Mitarbeiter: 486
Auszubildende: 47
Geschäftsstellen: 23
Mitglieder: 45.846
Steuern: 4,1 Mio. €

Kontakt:
VR-Bank Westmünsterland eG
Butenwall 57
46325 Borken
ServiceRufnummer und Fax: 02861 8006-0
bank@vr-bank-westmuensterland.de
www.vr-bank-westmuensterland.de

Städte und Gemeinden

Gemeinde Heek
Bahnhofstraße 60
48619 Heek

Bürgermeister Ulrich Helmich
Tel.: 02568 930032
u.helmich@heek.de

Gemeinde Heiden
Rathausplatz 1
46359 Heiden

Kerstin Uphues
Tel.: 02867 977-303
k.uphues@heiden.de

Gemeinde Legden
Amtshausstraße 1
48739 Legden

Bürgermeister Friedhelm Kleweken
Tel.: 02566 910-221
kleweken@legden.de

Gemeinde Raesfeld
Weseler Straße 19
46348 Raesfeld

Bürgermeister Andreas Grotendorst
Tel.: 02865 955100
grotendorst@raesfeld.de

Gemeinde Reken
Kirchstraße 14
48734 Reken

Manuel Deitert
Tel.: 02864 944-209
m.deitert@reken.de

Gemeinde Schöppingen
Amtsstraße 17
48624 Schöppingen

Franz-Josef Gausling
Tel.: 02555 8836
franz-josef.gausling@schoeppingen.de

Gemeinde Südlohn
Winterswyker Straße 1
46354 Südlohn

Bürgermeister Christian Vedder
Tel.: 02862 582-11
buergermeister@suedlohn.de

Stadt Ahaus
Rathausplatz 1
48683 Ahaus

Christoph Almering
Tel.: 02561 72170
c.almering@ahaus.de

Stadt Bocholt und
Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft Bocholt mbH & Co. KG
Osterstraße 23
46397 Bocholt

Wendelin Knuf
Tel.: 02871 294933-20

Stadt Borken Wirtschaftsförderung
Im Piepershagen 17
46325 Borken

Katja Hoffboll
Tel.: 02861 939-140
katja.hoffboll@borken.de

Stadt Gescher
Marktplatz 1
48712 Gescher

Dieter Mayrberger
Tel.: 02542 60204
mayerberger@gescher.de

Christian Hübers
Tel.: 02542 60229
huebers@gescher.de

Stadt Gronau
Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG)
Bahnhofstraße 40
48599 Gronau

Carola Brandt
Tel.: 02562 912-101
brandt@wtg-gronau.de

Stadt Isselburg
Minervastraße 12
46419 Isselburg

Frank Schaffeld
Tel.: 02874 91128
frank.schaffeld@isselburg.de

Stadt Rhede
Rathausplatz 9
46414 Rhede

Dirk Kuhmann
Tel.: 02872 930 325
d.kuhmann@rhede.de

Stadt Stadtlohn
Service-Center Wirtschaft
Markt 3
48703 Stadtlohn

Bernd Mesken
Tel.: 02563 87-232
b.mesken@stadtlohn.de

Stadt Velen
Ramsdorfer Straße 19
46342 Velen

Marion Tombrink
Tel.: 02863 926-265
tombrink@velen.de

Stadt Vreden
Burgstraße 14
48691 Vreden

Christine Grünewald-Tentrup
Tel.: 02564 303-128
christine.gruenewald@vreden.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Der Kreis Borken

Konzeption und Redaktion
Arqum GmbH

Texte und Bilder
Die 14 ÖKOPROFIT-Betriebe, die Kooperationspartner
von ÖKOPROFIT Kreis Borken sowie die Arqum GmbH

Gestaltung
Torsten Krüger, Visuelle Kommunikation

Druck
Rehms Druck GmbH
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Auflage
1.000

RATHAUS